



### Haushalt 2013:

Auf einem guten Weg  
positiv in die Zukunft schauen!



# Money, Money, Money

Liebe Leserinnen und Leser,

das Sparen stand in unserer Stadt auch im vergangenen Jahr im Vordergrund, und so konnten Sach- und Unterhaltungskosten, aber auch Personalkosten erheblich gesenkt werden. Viele Projekte und Maßnahmen wurden auf ihre Notwendigkeit geprüft, von einigen guten Ideen mussten wir leider Abstand nehmen, so z.B. vom Neubau der Mühlenberghalle. Auch für die Investitionen für das laufende Jahr wurden in der Stadtverwaltung Vorschläge erarbeitet und Prioritäten gesetzt. In den Haushaltsberatungen des Stadtrates, an denen auch der Bürgermeister und der Kämmerer teilgenommen haben, wurden die Investitionen und Maßnahmen diskutiert. Wir müssen weiter sparen, und das erscheint manchmal paradox, lagen die Gewerbesteuereinnahmen doch deutlich über den Erwartungen: die Stadt hat das Jahr 2012 mit einem Plus von rund 4 Mio. Euro abgeschlossen! Und das ist auch

als Ergebnis einer guten Zusammenarbeit zwischen Stadt und Unternehmen zu werten.

Aufgrund unserer Haushaltssituation müssen wir tatsächlich weiter sparen, aber nicht um jeden Preis! Und in meiner Haushaltsrede im Dezember 2012 hatte ich es bereits klargestellt, dass wir auch in Zukunft weiter investieren: in den Aus- und Umbau von Kindertagesstätten, in die Stadtentwicklung (Integriertes Handlungskonzept, Klosterberg), in die LED-Straßenbeleuchtung und einiges mehr. In diesem Jahr werden Projekte wie die Ohler Wiesen oder die Bahnlandschaften noch fertig gestellt. Die Errichtung des Baubetriebshofes ist in vollem Gange, mit der Sanierung der Mühlenberghalle und der Verlängerung der Nordtangente wird bald begonnen.

Mit vielen Provisorien werden wir noch eine Weile leben müssen, seien es sanie-

BÜRGERMEISTER  
MICHAEL VON REKOWSKI



rungsbedürftige Straßen oder Gebäude. Ich freue mich aber ganz besonders, dass die Wipperfürther Bürgerinnen und Bürger die nicht ganz einfache Situation mittragen – das ist nicht selbstverständlich und dafür meinen allerherzlichsten Dank!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir befinden uns auf einem guten Weg und können sicherlich positiv in die Zukunft schauen. Auch durch Ihr Engagement, den Einsatz von Vereinen und Institutionen, gelingt es uns immer wieder, die Lebensqualität in unserer Stadt weiter zu verbessern.

Also Blick nach vorn

IHR MICHAEL VON REKOWSKI

Die Wipper-News können Sie auch online lesen unter [www.wipperfuertth.de](http://www.wipperfuertth.de)



# Osterfeuer nicht zur Abfallentsorgung missbrauchen

Die Osterzeit naht und allerorten werden Materialien für Osterfeuer aufgestapelt. Osterfeuer gehören zu unserer Kultur. Bei der Brauchumspflege wünschen wir allen viel Spaß. Gleichzeitig bitten wir allerdings darum, auf die Umwelt Rücksicht zu nehmen, ein paar Spielregeln zu beachten und das Feuer beim Ordnungsamt anzumelden. Das Osterfeuer muss bis zu einer Woche vor dem Abbrennen schriftlich angemeldet werden. Das Formular hierzu bekommen Sie im Ordnungsamt oder auf der Homepage der Hansestadt Wipperfürth.

In den Osterfeuern dürfen nur trockene und unbehandelte Hölzer aus Hausgärten und der Landwirtschaft verbrannt werden. Doch leider werden Brauchumsfeuer oft dafür genutzt,

Abfälle aller Art illegal zu entsorgen. In Osterfeuer gehören weder Sperrmüll noch behandeltes Holz, Reifen, Altöl oder sonstige Abfälle. Ebenso wichtig ist der Brandschutz. Die nötigen Sicherheitsabstände sind einzuhalten.

Das Ordnungsamt wird am Ostersonntag Kontrollen durchführen. Im vergangenen Jahr ist dabei in einigen Fällen untersagt worden, das Feuer abzubrennen. Bitte gehen Sie diese Gefahr nicht ein, sondern melden Sie das Feuer an. Alles Wichtige hierzu können Sie dem Merkblatt zum Brauchumsfeuer als Anlage zur Anmeldung entnehmen.

Und über allem steht die Bitte: achten Sie auf die öffentliche Sicherheit und den Tierschutz.

BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH

# Runder Tisch zum WLS-Bad

Belegungszeiten im Bad ausgehängt



Achtung: Termin Stadtmeisterschaften Schwimmen am 09.03.2013 ab 9 Uhr [wipperfuertth.dlrg.de/berichte/berichte-2013/0903-stadmeister.html](http://wipperfuertth.dlrg.de/berichte/berichte-2013/0903-stadmeister.html)

Ende Januar haben sich alle Vereine und sonstigen Nutzer des Walter-Leo-Schmitz-Bades getroffen, um Wünsche und Erwartungen der Nutzer an das Bad zu erörtern und über eine Optimierung der Belegungszeiten zu sprechen. Auch Vertreter der sportlichen Schwimmer unter den „normalen“ Badegästen und der Frühschwimmer waren erschienen.

Aufgrund der bereits jetzt schon sehr hohen Belegung des Bades durch Vereins- und Gruppenschwimmen, da waren sich die Diskussions Teilnehmer einig, ist eine Ausweitung der Zeiten nicht möglich. Vielmehr solle Ziel sein, auch dem „nor-

malen“ Besucher ausreichend Platz zum Schwimmen einzuräumen. Daher finden Sie ab sofort am Eingang des Walter-Leo-Schmitz-Bades einen Aushang, aus dem die Belegungszeiten durch Schul- und Vereinsschwimmen ersichtlich sind und in dem man sehen kann, wann zwei Bahnen für sportliche Schwimmer abgetrennt sind. Der Plan ist ebenfalls auf der städtischen homepage hinterlegt ([www.wipperfuertth.de/tourismus-freizeit/kultur-sport-und-freizeit/walter-leo-schmitz-bad.html](http://www.wipperfuertth.de/tourismus-freizeit/kultur-sport-und-freizeit/walter-leo-schmitz-bad.html)).

Ein besonderer Bedarf ist durch die Schließung des Bewegungsbades im Hallenbad entstanden, insbesondere bei Angeboten

für Schwangere und Babyschwimmen. Diese sollten am Warmwassertag (Donnerstag) stattfinden und so war ein Ergebnis des Runden Tisches, dass ab sofort am Donnerstagvormittag zusätzliche Babyschwimmkurse angeboten werden können. Zudem soll versucht werden, den Donnerstag möglichst „schulschwimmfrei“ zu machen.

Dafür wurde im Gegenzug die Frage nach der Notwendigkeit eines zweiten Warmwassertages, die im Rahmen der im Frühjahr 2012 durchgeführten Gästebefragung im WLS-Bad aufgeworfen wurde, klar verneint.

Die Stadtkasse versendet jährlich **3.500** Mahnungen an säumige Zahler

# Rien ne va plus

...wenn nichts mehr geht



Grafik: Jung Pumpen

**K**ennen Sie das? Immer wenn es gerade so gar nicht passt, bleibt das Auto liegen, streikt die Waschmaschine, oder der Abfluss ist verstopft. Letzteres ist nicht zwangsläufig dramatisch und lässt sich meistens mit der Reinigungsspirale oder einer Hochdruckspülung selbst beheben. Aber wenn sich die Verstopfungen in immer kürzeren Abständen wiederholen, ist das meist ein untrügliches Zeichen dafür, dass im privaten Entwässerungssystem etwas im Argen ist.

## Was ist zu tun?

Bei wiederkehrenden Verstopfungen ist Ursachenforschung angesagt. Innerhalb des Gebäudes untersuchen Installateure die Leitungen mit Teleskop- oder Schiebekameras. Bei den größeren erdverlegten Kanalleitungen bis an die Grundstücksgrenze sind Fachfirmen gefragt. Sie verfügen über hochauflösende Kameras mit Beleuchtung, Ortungsmöglichkeiten sowie Spül- und Reinigungsutensilien. Die Liste der potentiellen Schäden reicht von fehlenden Dichtungen, eindringenden Wurzeln, Unterbögen bis hin zur Riss- und Scherbenbildung oder gar fehlenden Rohrteilen, um nur einige zu nennen. Welches der vielfältigen Sanierungsverfahren am sinnvollsten ist, lässt sich pauschal nicht beantworten. Hierbei spielen die Rahmenbedingungen vor Ort oftmals eine entscheidende Rolle. Die Tiefenlage und Zugänglichkeit des betroffenen Kanalabschnitts, das vorhande-

ne Rohrmaterial, die Häufigkeit der einzelnen Schäden, um nur einige Beispiele zu nennen. Mit diesen Fragestellungen ist der Hausbesitzer meistens überfordert; auch hier sind Fachleute gefragt um eine kostenoptimierte Lösung zu finden. Allerdings sollte man sich als Eigentümer zumindest einen Überblick über den Umfang der Schäden verschaffen und kann im Entscheidungsprozess unterstützend mitwirken und einen wertvollen Beitrag zur Wahl des Sanierungsverfahrens leisten.

## Hierzu einige Tipps und Anregungen:

- Nach der Bestandsaufnahme bzw. Befahrung der Kanalleitungen folgt naturgemäß die Auswertung; eine Aufgabe für den Spezialisten. Er analysiert vor allem, ob es sich um sporadische Einzelschäden oder um sich ständig wiederholende Schadensbilder handelt.
- Bei punktuellen Schäden ist zu überlegen, wie gut die defekten Stellen zugänglich sind. Es ist für die Instandsetzung schon von Bedeutung, ob sich die Schäden im Gartenbereich oder unterhalb der Bodenplatte befinden.
- Wenn längere Abschnitte unterhalb der Bodenplatte schadhaft sind sollte überlegt werden, ob die Außerbetriebnahme dieser Leitungsabschnitte möglich ist. Alternativ

besteht vielleicht die Option, neue Abwasserleitungen unterhalb der Kellerdecke abzuhängen.

- Bevor Leitungsabschnitte ausgetauscht werden empfiehlt es sich, eine Sanierung in der sogenannten geschlossenen Bauweise zu prüfen. Bei diesem Verfahren wird das Rohr von innen heraus repariert. Das Aufstemmen einer Bodenplatte sollte stets die allerletzte Option sein.
- Nicht jeder Schaden ist zwingend reparaturbedürftig! Bei kleineren Schäden ist eine Kosten-Nutzenanalyse durchaus erlaubt und sinnvoll. Ein leicht eingequetschter Dichtungsring oder kleinere Rissbildungen im oberen Rohrbereich stellen oftmals kein größeres Problem dar. In diesen Fällen ist genau zu überlegen, ob viel Geld für eine Reparatur investiert wird, ohne eine substantielle Verbesserung zu erreichen.

! Eine unabhängige Beratung zu diesem komplexen Thema bietet die Abteilung Stadtentwässerung mit dem zertifizierten Kanalsanierungsberater:

**Armin Kusche**  
☎ 02267/ 64 249  
✉ armin.kusche@wipperfuerth.de

Für den Haushalt sind mehr als **3.400** einzelne Ansätze zu beplanen.

Jährlich bezahlt die Stadt **15.000** Kreditorenrechnungen (=Verbindlichkeiten)

## Einnahmen und Ausgaben 2013 im Überblick

<b>Steuern</b>	<b>32,1 Mio.</b>
davon:	
- Grundsteuern	3,0 Mio.
- Gewerbesteuer	17,5 Mio.
- Einkommens-/ Umsatzsteueranteile vom Land	11,4 Mio.
<b>Zuwendungen</b>	<b>4,4 Mio.</b>
davon:	
- Betriebskostenzuschüsse Kindertagesstätten	2,1 Mio.
<b>Leistungsentgelte</b>	<b>7,2 Mio.</b>
davon:	
- Benutzungs-/ Verwaltungsgebühren	6,2 Mio.
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>6,1 Mio.</b>
<b>Summe</b>	<b>49,8 Mio.</b>

<b>Personalaufwendungen</b>	<b>10,9 Mio.</b>
<b>Aufwendungen für Sach-/ Dienstleistungen</b>	<b>10,0 Mio.</b>
davon:	
- Unterhaltung/Bewirtschaftung von Gebäuden, Kfz	4,3 Mio.
- Schülerbeförderung	1,8 Mio.
- Umlagen Agger-/Wuppverband, Rechenzentrum	2,2 Mio.
<b>Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>4,9 Mio.</b>
<b>Transferaufwendungen</b>	<b>22,1 Mio.</b>
davon:	
- Jugend- / Sozialhilfe	2,4 Mio.
- Gewerbesteuerumlage	2,7 Mio.
- Kreisumlage	11,6 Mio.
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>2,3 Mio.</b>
<b>Zinsen</b>	<b>2,5 Mio.</b>
<b>Summe</b>	<b>52,7 Mio.</b>
<b>Defizit</b>	<b>2,9 Mio.</b>

BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH



Ein tolles Kunstwerk geworden: Die alte Bahnbrücke an den Ohler Wiesen. Sie ziert als Titelbild den diesjährigen Haushaltsplan



Die Stadt als Rathaus-AG

# „Firma“ Hansestadt Wipperfürth

Stadtrat beschließt den  
Haushaltsplan 2013

Würde man die Hansestadt Wipperfürth als Wirtschaftsunternehmen betrachten, fiel sie in die Kategorie eines mittelständischen Betriebes, mit Bürgermeister Michael von Rekowski als Geschäftsführer an der Spitze und Stadtkämmerer Frank Trompeter als Prokurist. Die „Rathaus-AG“ interagiert mit 25.000 Geschäftspartnern und hat Umsatzerlöse von knapp 50 Mio. Euro! Auf einer Betriebsfläche von 118 km<sup>2</sup> stellt dieses Unternehmen an mehr als 57 Standorten im Stadtgebiet 108 Produkte (= Dienstleistungen) her; von der Ausstellung eines Personalausweises über die Beschulung von fast 4.000 Schülern, die Beseitigung von Ölspuren bis hin zur Durchführung des Winterdienstes auf den öffentlichen Straßen und Plätzen.

**WICHTIGE ZUSTIMMUNG.** Ende Januar hat der (Aufsichts-)Rat der Hansestadt Wipperfürth die Budgetplanung (Haushaltsplan 2013 und Haushaltssicherungskonzept bis 2023) einstimmig bzw. mit großer Mehrheit beschlossen. Die Unterlagen liegen jetzt der Kreisverwaltung in Gummersbach vor, damit dort schnellstmöglich die gesetzlich notwendige Zustimmung und Genehmigung erteilt wird. Dies ist besonders wichtig, da erst dann die in 2013 anlaufenden Großprojekte „Integriertes Handlungskonzept“, „Umbau Klosterberg“ und „Sanierung der Mehrzweckhalle Mühlenberg“ begonnen werden können.

**HOHES NIVEAU.** Die Eckdaten der Planung weisen zwar derzeit ein Defizit aus (s. Infobox). Trotz des ausgewiesenen Fehlbedarfs bestehen aber aus Sicht der Geschäftsführung der Rathaus-AG reelle Chancen, die Zustimmung der Aufsichtsbehörde zum Haushalt zu erhalten. Immerhin endete das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2012 nach den noch vorläufigen Daten mit einem satten Überschuss von über 4 Mio. Euro. Auch hier sah die ursprüngliche Planung zunächst ein Minus von 3,3 Mio. Euro vor, was aber dank kräftig sprudelnder Gewerbesteuereinnahmen mit einem Spitzenwert von knapp 20 Mio. Euro dann doch nicht eintraf. Erfreulicherweise bewegt sich auch im laufenden

Jahr das Aufkommen dieser wichtigsten Einnahmequelle der „Firma“ Stadt weiter auf hohem Niveau. Aktuell sind 18,6 Mio. Euro veranlagt.

**AUSREICHENDE RESSOURCEN.** Damit die „Rathaus-AG“ ihre Aufgaben erledigen kann, braucht sie natürlich ausreichende Ressourcen. Deshalb gehören die Personalkosten für die Beschäftigten mit zu den größten Haushaltsposten bei den Ausgaben. Sie addieren sich auf rund 10,9 Mio. Euro im Jahr. Das ist immerhin ein Fünftel der geplanten Gesamtausgaben. Die Stammbeslegschaft des Unternehmens bilden die insgesamt 204 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese teilen sich auf in 23 Beamte und 181 tariflich Beschäftigte, immerhin 16 Personen weniger als noch vor zehn Jahren. Zudem werden im laufenden Jahr fünf Nachwuchskräfte ausgebildet.

**AUFGABEN AN DRITTE.** Der seit Jahren aus finanziellen Gründen erfolgende Personalabbau wurde nur dadurch möglich, dass Aufgaben an Dritte übertragen werden und verstärkt mit anderen

Kommunen zusammengearbeitet wird – Stichwort „shared services“. Das kommunale „Warenangebot“ wird ständig auf Wirtschaftlichkeit und Nachfrage überprüft. Anders als in der Privatwirtschaft, wo aus wirtschaftlichen Gründen Produkte vom Markt genommen werden, sind die Dienstleistungen der „Firma“ Stadt unabhängig von ihrer Rentabilität als Pflichtaufgaben zu erfüllen!

**NICHT UMSONST.** Aber nicht nur die hauptamtlichen Mitarbeiter kosten Geld. Auch die Arbeit des Aufsichtsrates (Politik) ist nicht umsonst. Für die ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitiker, 36 Ratsmitglieder und 33 Sachkundige Bürger und Einwohner, sind 196 000 Euro an Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgeldern eingeplant.

**ANTEIL DES KREISES.** Die „Muttergesellschaft“ Kreis will auch ihren Anteil haben: Das Unternehmen Stadt muss im laufenden Jahr 23 Prozent seiner Einnahmen nach Gummersbach abführen.

## Neu: Amtliche Stadtkarte erhältlich

Soeben erschienen ist die 1. Auflage der Amtlichen Stadtkarte 1:15.000 für die Hansestadt Wipperfürth.

Die Karte ist zu einem Preis von 4,90 Euro im Rathaus, in den Wipperfürther Buchhandlungen und in Gummersbach im Amt für Geoinformation und Liegenschaftskataster bei der Kreisverwaltung erhältlich.



**NUR EIN BRUCHTEIL.** Auch ist die „Rathaus-AG“ eingebunden in komplexe finanzielle Beziehungen mit Bund, Land und Kreis. Hierdurch verbleiben beispielsweise lediglich zehn bis 15 Cent von jedem Euro an Gewerbesteuer noch in Wipperfürth!

**ÜBERSICHTLICHE INFORMATION.** In der untenstehenden Infobox rechts zu den Produktbereichen sind das vielfältige Leistungsspektrum der „Firma“ Hansestadt und die damit verbundenen Kosten schwerpunktmäßig und übersichtlich zusammengefasst. Anders als ein Unternehmen der Privatwirtschaft verfolgt die „Rathaus-AG“ allerdings keine Gewinnabsichten, sondern ist insbesondere der Daseinsvorsorge für ihre Bürger verpflichtet. Die schulische Bildung verursacht Belastungen von mehr als vier Millionen Euro, für soziale Zwecke werden fast 5,5 Millionen Euro aufgewendet, die Sicherstellung der Infrastruktur (Straßen- und Kanalnetz) kostet knapp vier Millionen Euro, und so weiter, und so weiter...

## Übersicht über die Produktbereiche 2013

Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Innere Verwaltung, Baubetriebshof, Regionales Gebäudemanagement	9.571.357	10.877.725	-1.306.367
Öffentliche Ordnung, Verkehrsangelegenheiten, Brandschutz, Märkte	869.041	1.763.348	-894.307
Schulen	296.345	4.304.301	-4.007.957
Kultur, Musikschule, Stadtbücherei	335.277	598.585	-263.307
Soziale Leistungen, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3.007.508	8.476.951	-5.469.443
Sportförderung, Sportstätten, WLS-Bad	1.179.780	1.676.356	-496.575
Räumliche Planung, Bauordnung, Denkmalschutz, Wohnungswesen	269.033	1.279.044	-1.010.012
Stadtentwässerung, Abfallbeseitigung	4.650.362	4.137.790	512.572
Straßen, Brücken, Parkplätze, Straßenreinigung	1.251.940	5.186.336	-3.934.395
Natur- und Landschaftspflege, ÖPNV, Friedhöfe, Umweltschutz	561.647	1.002.239	-440.591
Wirtschaftsförderung, Tourismus	41.175	209.636	-168.461
Allgemeine Finanzwirtschaft	27.803.010	13.187.515	14.615.494
<b>Summe</b>	<b>49.836.476</b>	<b>52.699.826</b>	<b>-2.863.350</b>





## Ihr schönstes Souvenir ist gefragt

Wettbewerb zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum

Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Wipperfürth und Surgères schreibt das Partnerschaftskomitee einen Wettbewerb unter dem Motto „Mein schönstes Souvenir“ aus. Mit der Frage „Hat eine deutsch-französische Begegnung Ihr Leben geprägt?“ bittet das Komitee alle Interessierten, ihre Geschichten über Reisen, Begegnungen oder sonstige Erlebnisse aufzuschreiben und andere an diesen Erinnerungen teilhaben zu lassen. Zum Text kann ein Foto oder ein

Gegenstand beigelegt werden. (Teilnahmebedingungen siehe Kasten)

Die schönsten Beiträge werden am Freitag, dem 17. Mai 2013, im Rahmen einer Feierstunde prämiert. Als erster Preis winkt die Teilnahme an der 5-tägigen Jubiläumsfahrt nach Surgères im Oktober für 2 Personen. Der Zweitplatzierte kann sich über eine Kurzreise nach Paris für 2 Personen freuen. Für den dritten Platz gibt es einen wertvollen Bildband über Frankreich.

### Teilnahmebedingungen:

Die **Einsendungen** sind an das Partnerschaftskomitee Wipperfürth-Surgères e.V., Joseph-Mäurer-Straße 37, 51688 Wipperfürth zu schicken.

**Einsendeschluss** ist der 31. März 2013. Die Ermittlung der Sieger erfolgt durch eine unabhängige Jury.

## 21 Cent am Tag für Snoopy

Erfolgreiche Hundezählung im Stadtgebiet

Im Interesse aller Hundehalter hatte das Steueramt der Hansestadt im Mai / Juni 2012 in Wipperfürth eine Hundebestandsaufnahme durchführen lassen.

Durch die stadtweite Erfassung sind 234 Hunde neu registriert und 50 Tiere abgemeldet worden. Insgesamt erhöhte sich der Bestand an gemeldeten Tieren um 15 % auf derzeit 1.432 Hunde. Ähnlich wie in vielen anderen Kommunen bereits praktiziert, kann damit die vor allem aus dem Gedanken der Steuergerechtigkeit veranlasste Kontrol-

le aller Hundehalter als voller Erfolg gewertet werden.

Das jährliche Steueraufkommen beläuft sich auf rd. 120.000 €. Für die Hundehaltung sind pro Jahr 78 € an die Stadt zu entrichten, für weitere gehaltene Hunde wird es teurer. Das entspricht einem „Tagessatz“ von lediglich 21 Cent und liegt im Vergleich mit den Nachbarkommunen an der unteren Grenze.

Eine Wiederholung der Hundebestandsaufnahme wird in einigen Jahren angestrebt.



Snoopy trägt stolz seine Steuermarke



Leander - sein Vorname wurde seit 1990 nur fünf mal vergeben

## Leon und Sophie auf dem 1. Platz

Der beliebteste Jungname im Jahr 2012 war **Leon**. Bei den Mädchennamen war **Sophie** mit Abstand der meist vergebene Vorname, gefolgt von **Marie** und **Johanna**.

getauscht. Johanna ist vom 11. auf den 3. Platz aufgerückt. Elias hat schon im letzten Jahr den 2. Platz belegt, Leon ist vom 20. auf den 1. Platz aufgestiegen.

**Elias** und **Felix** belegen beide Rang 2 bei den Vornamen der Jungs, gefolgt von **Ben**. Rang 4 teilen sich **Julian** und **Louis**. Im Vergleich zum Vorjahr haben Sophie und Marie Platz 1 und 2

Im Jahr 2012 wurden in Wipperfürth 328 Jungen und 266 Mädchen geboren. Nur 159 Mütter wohnten in Wipperfürth, die übrigen 73 % wohnten in den Nachbarstädten.

## Spielplatz Ohler Wiesen wird am 25. Mai eröffnet

Auch wenn die Spielgeräte schon verlockend in der neu angelegten Erholungsfläche stehen, werden sich die jüngeren Besucher mit deren Erprobung noch ein wenig gedulden müssen. In Abstimmung mit der Bauleitung ist der 25. Mai als offizieller Eröffnungstermin festgelegt worden. Bis dahin

sollen die noch im Wachstum befindlichen Rasenflächen geschont werden. Auch kann der notwendige Fallschutz erst nach der Frostperiode eingebaut werden. In der Mai-Ausgabe der WipperNews werden wir ausführlich über das Eröffnungsprogramm und das Spielplatzprojekt berichten.



Turmkombination im Schnee – die Absperungen müssen (leider) noch stehen bleiben

## Termine März & April 2013

» 10.03.13 **KINDERKONZERT**, 15 Uhr, Eintritt frei, Musikschule Wipperfürth mit Musikverein Wipperfürth 1853 e.V., Aula des EvB-Gymnasiums

» 11.03.13 **SENIORENACHMITTAG**: „Basteln für den Frühling“ 14 Uhr – 16 Uhr mit Judith Hanke und Klaudia Weisheit, Pfarrheim St. Nikolaus

» 12.03.13 **RENTENSPRECHTAG**, 13.45 Uhr – 16 Uhr, Rathaus (Raum 103), Bitte Termine vereinbaren, ☎ 02261 – 80 501

» 14.03.13 **WIP-TREFF**, 20 Uhr, Thema: Unternehmensnachfolge, Volksbank Wipperfürth/Lindlar eG, Hochstr. 38

» 16.03.13 **FÜHRUNG „ALTES SEMINAR“**, 11-12 Uhr  
Anmeldung: Stadtbücherei 64

480, stadtueberei@wipperfuerth.de, Altes Seminar, Eingang Lüdenscheider Str. 48

» 06.04.13 **BÜRGERSERVICE**, Samstag geöffnet, 10 – 12 Uhr, Rathaus, EG

» 08.04.13 **SENIOREN „SPIELNACHMITTAG“**, 14 Uhr – 16 Uhr mit Satu Weichert und Alexandra Abel, Pfarrheim St. Nikolaus

» 09.04.13 **RENTENSPRECHTAG**, 13.45 Uhr – 16 Uhr, Rathaus (Raum 103), Bitte Termine vereinbaren, ☎ 02261 – 80 501

» 10.04.13 **INFO-MOBIL PFLEGE**: Kostenlose Infos rund um das Thema Pflege  
10-12 Uhr: Turnhalle Felderhofer Kamp,  
14-16 Uhr: Von-Mering-Heim Kreuzberg



## Sitzungstermine

» 13.03.2013 17.00 Uhr, Jugendhilfeausschuss, Sitzungssaal des Rathauses

» 20.03.2013, 17.00 Uhr, Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt, Sitzungssaal des Rathauses

» 21.03.2013, 17.00 Uhr, Bauausschuss, Sitzungssaal des Rathauses

» 16.04.2013, 17.00 Uhr, Haupt- und Finanzausschuss Ratssaal im Alten Seminar

» 24.04.2013, 17.00 Uhr, Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur, Sitzungssaal des Rathauses

» 25.04.2013, 17.00 Uhr, Ausschuss für Schule und Soziales, Konrad-Adenauer-Hauptschule

Einzelheiten zu den Sitzungen, z.B. Tagesordnung oder Vorlagen zu den öffentlichen Beratungsthemen, finden Sie wie immer im Internet unter:

🌐 [www.wipperfuerth.de](http://www.wipperfuerth.de)

BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH/ THINKSTOCK.DE

In 2012 wurden 1.432 Hunde in Wipperfürth gezählt



## Literaturtipps der Stadtbücherei zum „Weltfrauentag“ am 8. März 2013:



Verlag: Frederking & Thaler 2001  
Seiten: 255

### Milbry Polk / Mary Tiegren: Frauen erkunden die Welt : entdecken, forschen, berichten

Jeder kennt sie, die großen Entdecker, Christopher Columbus, James Cook oder Roald Amundsen - was aber ist mit den Frauen wie Freya Stark und Jane Goodall, die die Welt in all ihren Facetten erforschten und dabei ebenso spektakuläre Abenteuer erlebten? Warum wissen wir nur so wenig über sie? Dieser herrlich gestaltete Bildband lädt dazu ein, ihren Spuren zu folgen... Seit Jahrhunderten entdecken, erkunden, erforschen und dokumentieren mutige Frauen unsere Welt und liefern dabei wichtige Beiträge zum Verständnis dieses

Planeten. Stellvertretend für viele andere würdigt dieser Band in spannenden Beiträgen, illustriert mit historischen und aktuellen Bildern, das herausragende Lebenswerk von 84 außergewöhnlichen Frauen: Entdeckerinnen wie Freya Stark, die den Nahen Osten erkundete, Wissenschaftlerinnen wie Jane Goodall, die berühmte Primatenforscherin, Künstlerinnen wie Anna Maria Sibylla Merian, die in ihren Bildern die exotische Schönheit Surinams festhielt und Visionärinnen wie Kathryn Sullivan, die als erste Frau einen Spaziergang im All wagte.

### Dieter Wunderlich – EigenSinnige Frauen : Zehn Portraits



Verlag: Piper Verlag, 2009  
Seiten: 255

Portraits von 10 Frauen, die nicht bereit waren, ein Schicksal passiv zu erdulden oder sich gesellschaftlichen Erwartungen widerstandslos zu unterwerfen: Johanna von Orleans, Maria Ward, Maria Sibylla Merian, Madame de Pompadour, Rahel Varnhagen, Marie Curie, Coco Chanel, Frida Kahlo, Simone de Beauvoir, Ulrike Meinhof.

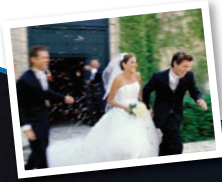
### Gabriele Hoffmann : Frauen machen Weltgeschichte



Zehn Biographien berühmter Frauen: Kaiserin Theophanu, Hildegard von Bingen, Fräulein Maria von Jever, Kaiserin Maria Theresia, Gräfin Cosel, Luise Königin von Preußen, Rahel Varnhagen, Louise Otto-Peters, Cosima Wagner und Rosa Luxemburg...

Verlag: area 2007  
Seiten: 447

In 2012 sind beim Wipperfürther Standesamt 92 Ehen geschlossen worden



## Familienkonzert mit Instrumentenparcours

Sonntag, 10.03.13, 15.00 Uhr, Aula E.v.B.-Gymnasium. Eintritt frei

Wie funktioniert ein Blasorchester? Welche Instrumente gibt es und wie klingen sie? Was muss man machen, um einen Ton herauszubekommen? Schaffe ich das vielleicht sogar ganz leicht selbst und möchte auch einmal in einem großen Orchester spielen? Das alles

sind Fragen, die am 10.03.13 beim Familienkonzert mit dem Musikverein Wipperfürth e.V., dem Jugendblasorchester, dem Vororchester und der Musikalischen Früherziehung der Musikschule Wipperfürth unterhaltsam beantwortet werden. Nach dem Konzert mit Erläuterun-

gen zu den tierischen Stücken, Instrumenten und Orchestern können die kleinen und großen Interessierten nach Herzenslaune jedes Instrument selbst einmal ausprobieren. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!